

NEWS

Isar Valley

Warum München für IT- und Technologieunternehmen zu den wichtigsten Standorten der Welt zählt. Ein Rundgang.

4. Juni 2026, Tobias Engl



Wer den Standort München verstehen will, nimmt die U6 nach Norden. In Garching, wo die Linie endet, steht auf dem Campus der Technischen Universität ein Haus namens UnternehmerTUM. Die Financial Times führt es 2026 zum dritten Mal in Folge als bestes Gründungszentrum Europas. Aus seinen Werkstätten gehen bis zu 100 Startups im Jahr hervor, mehr als 1.000 hat es seit 2002 begleitet. Das Prinzip ist schlicht. Spitzenforschung wandert ohne Umweg in die Wirtschaft.

Zurück in der Innenstadt, in der Maxvorstadt, arbeitet Apple im Chipperfield-Bau „Karl“ an Funkmodems und Energiechips. München ist Apples größter Entwicklungsstandort in Europa und Heimat seines Europäischen Zentrums für Chip-Design, mit über 1.500 Ingenieuren aus mehr als 40 Ländern und Investitionen von rund zwei Milliarden Euro. Wenige Straßen weiter unterhält Google sein Münchner Quartier. Microsoft, Amazon, Meta, Intel, Adobe, IBM ... die Karte der Weltkonzerne liest sich hier wie ein Branchenverzeichnis.

Das Besondere ist die Nachbarschaft. Nirgendwo sonst in Deutschland drängen sich so viele DAX-Zentralen wie in München: Siemens, BMW, Allianz, Munich Re, dazu am Stadtrand in Neubiberg die Chipschmiede Infineon. Für ein junges Technologieunternehmen heißt das kurze Wege zu Pilotkunden und zu Kapital aus erster Hand. Die Idee aus dem Labor trifft auf den Konzern, der sie braucht.

Dahinter steht ein Reservoir, das keine Anzeige ersetzt - rund 140.000 Studierende an über 20 Hochschulen, die zweithöchste Hochschuldichte des Landes. Im Munich Quantum Valley bauen Max-Planck-Institute, Fraunhofer und die Universitäten an den Rechnern der nächsten Generation. Helsing und Quantum Systems beweisen, dass aus dieser Mischung Weltspitze entsteht; Celonis und Flix, dass sie Bestand hat.

München arbeitet leise. Sein Ökosystem gilt als ingenieursgetrieben und gründlich, ausdauernd bei komplexen Produkten für Industriekunden in aller Welt. In dieser Kultur ist ScreenWay zu Hause. Bergx2 entwickelt von hier aus und die Plattform trägt die Handschrift der Stadt; deutsche Ingenieursarbeit, europäische Datenhoheit und die Nähe zur Industrie, die sie bespielt.

Der Standort ist kein Zufall. Wer Forschung, Industrie und Talent an einem Ort sucht, findet sie selten so dicht beieinander. In München liegen sie im Umkreis einer einzigen U-Bahn-Linie.

STANDORTKARTE · WO MÜNCHEN TECHNOLOGIE MACHT

Maxvorstadt Apples Europäisches Zentrum für Chip-Design im Chipperfield-Bau „Karl“.

Garching TUM-Campus und UnternehmerTUM, laut Financial Times Europas führendes Gründungszentrum.

Neubiberg Konzernzentrale von Infineon am Campeon.

Arnulfpark Hauptstandort von Google, wenige Minuten vom Hauptbahnhof (Google hat in München mehrere Standorte)

Werksviertel am Ostbahnhof WERK1, Hub für digitale Geschäftsmodelle.

Kreativquartier Munich Urban Colab, städtisch geförderter Innovationsort.